



Stephan Herrmann

Arranger, Composer

Germany

About the artist

I was born in 1970 in the so called "Ruhrpott" in Germany. At the age of 6, I began with flutes and chimes, a year later I began my training at the piano, which I continued up to my 24th age. At the age of 13, I also began to sing in the choir - and I was so much fun that I still am active in various choirs. At one point I sat down at the piano and even began to compose. At first it was for me a way to express my feelings. Later, however, was always more joy to the composition. Meanwhile, I write more and more intense, choir and instruments followed.

Free scores gives me the opportunity to publish my compositions and to share with others. With my music I want other people to give pleasure, but also thought-provoking. For me there is nothing better than another person to put a smile on his face. If I can achieve that, I'm satisfied.

About the piece



Title: Der Zauberlehrling [Opus 10]
Composer: Herrmann, Stephan
Licence: Copyright © Stephan Herrmann
Instrumentation: Piano solo

Stephan Herrmann on [free-scores.com](http://www.free-scores.com)

<http://www.free-scores.com/Download-PDF-Sheet-Music-stephan-herrmann.htm>

- Contact the artist
- Write feedback comments
- Share your MP3 recording
- Web page access with QR Code :



This work is not Public Domain. You must contact the artist for any use outside the private area.

Der Zauberlehrling

Eine musikalische Ballade

Text: Johann W. von Göthe

Opus 10

Satz für Klavier und Sprechstimme: Stephan Herrmann

Klavier

Hat der al - te Hex-en-meis-ter sich doch ein-mal weg-be - ge-ben! Und nun sol-len sei-ne Geis-ter
auch nach mei-nem Wil-len le-ben. Sei - - ne Wort und Wer - ke merkt ich und den Brauch,
und mit Geis-tes-stär - ke tu ich Wun-der auch. Wal-le! Wa - le man-che Stre-cke,
dass zum Zwe-cke Was-ser flies-se, und mit rei-chem, vol-lem Schwal-le zu dem Ba-de sich er-gies-se!
Und nun komm, du al-ter Be-sen! Nimm die schlech-ten Lum-pen-hül-len! Bist schon lan-ge Knecht ge-we-sen,
nun er - fül - le mei-nen Wil-len! Auf zwei Bei-nen ste - he, o - ben sei ein Kopf,

Ei - le nun und ge - he mit dem Was-ser-topf! Wal-le! Wa - le man-che Stre-cke,
dass zum Zwe-cke Was-ser flies-se, und mit rei-chem, vol-lem Schwal-le zu dem Ba-de sich er-gies-se!
Seht, da läuft zum U - fer nie-der, wahr-lich! ist schon an dem Flus-se, und mit Blit-zes-schne-le wie-der
ist er hier mit ra-schem Gus-se. Schon zum zwei-ten Ma - le! Wie das Be-cken schwillt!
Wie sich je - de Scha - le voll mit Was-ser füllt! Ste-he! Ste-he! Denn wir ha - ben
dei-ner Ga-ben voll-ge-mes-sen! Ach, ich merk es! We-he! We-he! Hab ich doch das Wort ver-ges-sen!

Ach, das Wort, wo-rauf am En-de er das wird, was er ge-we-sen. Ach, er läuft und bringt be-hän-de

Wärs-t du doch der al-te Be-sen! Im-mer neu-e Güs-se bringt er schnell her-

ein, ach! und hun-dert Flüs-se stür-zen auf mich ein!

Nein, nicht län-ger kann ich's las-sen; will ihn fas-sen. Das ist Tü-cke! Ach! nun wird mir im-mer bäng-er!

Wel-che Mie-ne, wel-che Bli-cke! Oh, du Aus-ge-burt der Höl-le! Soll das gan-ze Haus er-sau-fen?

Seh' ich ü-ber je-de Schwel-le doch schon Was-ser-strö-me lau-fen. Ein ver-ruch-ter Be-sen,

der nicht hö - ren will! Stock, der du ge - we - sen, steh' doch wie - der still!

Willst's am En-de gar nicht las-sen? Will dich fas-sen, will dich hal-ten und das al-te

Holz be - hän-de mit dem schar-fen Bei-le spal-ten! Seht, da kommt er schlep-pend wie-der!

Wie ich mich nur auf dich wer-fe, gleich, o Ko-bold, liegst du nie-der! Krach-end trifft die glat-te Schär-fe!

Wahr-lich, brav ge - - - trof - fen! Seht, er ist ent - - - zwei! Und nun kann ich hof - fen,

und ich at - me frei! We-he! We-he! Bei-de Tei - le steh'n in Ei - le schon als Knech-te

völ-lig fer-tig in die Hö-he! Helft mir, ach ihr ho-hen Mäch-te! Und sie lau - fen!

Nass und näs - ser wird's im Saal und auf den Stu-fen. Welch ent-setz-lich-es Ge-wäs-ser!

Herr und Meis-ter, hör mich ru-fen! Ach, da kommt der Meis-ter! Herr, die Not ist groß!

Die ich rief, die Geis - ter, werd ich nun nicht los!

langsamer

"In die E - cke, Be - sen! Be - sen! Seid's ge - we - - sen! Denn als Geis - - ter

ruft euch nur zu sei - - nem Zwe - - cke erst her-vor der al - te Meis-ter!